

Initiatoren

Mit dem Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ erhalten Kommunen und Regionen eine Bühne für ihre besonders vorbildlichen und wirkungsvollen Klimaprojekte.

Der Wettbewerb ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative, mit der das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Vorhaben initiiert und fördert, um Energie effizienter zu nutzen und Emissionen zu mindern. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2050 die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 95 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren.

Die Klimaschutzanstrengungen in den Kommunen und Regionen sind von enormer Wichtigkeit, um die umweltpolitischen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig stehen die Kommunen vor der Herausforderung, den bereits jetzt schon auftretenden Folgen des Klimawandels mit konkreten Anpassungsstrategien zu begegnen und ihre Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt durch das Deutsche Institut für Urbanistik. Es steht seit über 40 Jahren als Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften zur Verfügung und beschäftigt sich als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen zu bewältigen haben und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

Kooperationspartner



Bewerbungsschluss: 31. März 2015

Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Download unter www.klimaschutz.de/wettbewerb2015 bereit. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail an:

Deutsches Institut für Urbanistik

Auf dem Hunnenrücken 3
50668 Köln
E-Mail: klimaschutz@difu.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs steht unter dem Vorbehalt der Förderzusage durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Kontakt

Fragen zum Wettbewerb beantwortet Ihnen gern das Wettbewerbsteam

Tel.: 0221/340 308-12
E-Mail: klimaschutz@difu.de
Internet: www.klimaschutz.de/wettbewerb2015

Impressum

Herausgeber: Deutsches Institut für Urbanistik
Gestaltung: Irina Rasimus Kommunikation, Köln
Fotografie: © Thaut Images/Fotolia

WETTBEWERB: KOMMUNALER 2015 KLIMASCHUTZ

Ein Wettbewerb des Bundesumweltministeriums
und des Deutschen Instituts für Urbanistik



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“

Klimaaktive Kommunen und Regionen gesucht! Der Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ geht 2015 in die nächste Runde. Initiiert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund.

Gesucht werden erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Klimaprojekte in Kommunen und Regionen. Dabei kann auch eine Verknüpfung mit dem Themenbereich Anpassung an den Klimawandel Bestandteil des Projektes sein. Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich.

Kategorie 1

„Kommunaler Klimaschutz durch Kooperation“

Vorbildlich realisierte Klimaschutzprojekte, die auf Beteiligungsprozessen beruhen und/oder Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation mit verschiedenen Akteuren in der Kommune und/oder mit anderen Kommunen sind. Gefragt sind hier auch internationale Klimaschutzkooperationen und Partnerschaften zwischen Kommunen. Relevant sind insbesondere die Resultate der Zusammenarbeit, wie z.B. Beratungsangebote, Mobilitätsvorhaben oder Bauprojekte.

Kategorie 2

„Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement“

Herausragendes Engagement im kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagement, z. B. durch Energiecontrolling, klimafreundliche Beschaffung, Sensibilisierung und Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit dem Ziel der Reduzierung des Energieverbrauchs.

Kategorie 3

„Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“

Erfolgreich umgesetzte Aktionen zur Ansprache und Motivation von Bürgerinnen und Bürgern für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, z.B. kommunale Kampagnen oder spezifische Angebote.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Kategorien sowie zu den konkreten Anforderungen finden Sie in den Bewerbungsformularen.

Die gesuchten Klimaprojekte sollen andere Kommunen und Regionen anregen, neue Ideen auf ihre eigenen Situationen zu übertragen und zu realisieren. Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes soll durch Daten und Fakten sowie die Darstellung der spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort belegt werden.

Wenn möglich sollen sowohl die bereits realisierten als auch die zukünftig zu erwartenden CO₂-Minderungen aufgezeigt werden. Bei Projekten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels soll erläutert werden, wie durch die umgesetzten Maßnahmen den Auswirkungen von Klimafolgen entgegengewirkt werden bzw. die Anpassungsfähigkeit gestärkt werden kann.

Bewerbungsverfahren

Zu jeder Kategorie gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen mit weiteren Hinweisen. Sollten Sie mit mehreren Projekten am Wettbewerb teilnehmen wollen, ist jeweils eine separate Bewerbung erforderlich. Sie haben schon einmal teilgenommen? Kein Problem. Es gibt keinen Ausschluss für vorherige Teilnehmende – auch nicht für Gewinnerkommunen der Vorjahre.

Jury

In der Jury sind folgende Institutionen vertreten:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Umweltbundesamt
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

Auswahl

Die Jury trifft eine Auswahl aus allen eingegangenen Bewerbungen. Je Kategorie sollen drei Kommunen oder Regionen für die Prämierung ausgewählt werden. Falls in einer Kategorie keine oder keine auszeichnungswürdigen Bewerbungen eingereicht werden sollten, besteht die Möglichkeit, in einer anderen Kategorie weitere Prämierungen vorzunehmen.

Preisverleihung/Prämierung

Für die Auszeichnung der Preisträger stehen insgesamt 225.000 Euro und damit 25.000 Euro je Preisträger zur Verfügung.

Das Preisgeld soll wieder in Klimaprojekte investiert werden. Die Preisträger werden vor der Preisverleihung gebeten, die Maßnahmen zu benennen. Damit markiert die Preisverleihung nicht das Ende der Aktivitäten, sondern ist gleichzeitig Startschuss und Motivation für das Weitermachen, Optimieren und für neue Aktivitäten. Die Gewinner werden im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung am 1. Oktober 2015 in Hannover bekannt gegeben und ausgezeichnet. Alle Wettbewerbsteilnehmenden werden rechtzeitig vor der Veranstaltung darüber informiert, ob sie eine Auszeichnung erhalten.